

# Dr. John: Sprechstunde nur am Dienstag

„Right Place Wrong Time“ hieß der einzige Top-10-Hit von Mac Rebennack alias Dr. John. Oft war er in seiner über 30jährigen Musikerlaufbahn am richtigen Platz zur falschen Zeit oder umgekehrt.

Sein Handwerk als Gitarrist und Pianist erlernte Rebennack Mitte der fünfziger bis in die sechziger Jahre hinein als oft einziger weißer Studiomusiker bei zahllosen Aufnahmesessions schwarzer Rhythm 'n' Blues-Sänger in seine Heimatstadt New Orleans. Mit der Beatles-Invasion wurde es dort schwer, seinen Beruf auszuüben, und er zog nach Los Angeles,

wo es in den Studios jede Menge Jobs gab: er spielte, oft anonym, bei den Allman Brothers bis Frank Zappa mit. 1968 taufte er sich Dr. John The Nighttripper und brachte mit „Gris Gris“ seine erste LP heraus, auf der er mysteriöse Voodoo-Kulte aus New Orleans und der Karibik einem größeren Publikum nahebrachte.

Ein Bestseller wurde dies natürlich nicht, sondern nur eine Kultplatte. Nach dem kommerziellen Flop „Sun Moon & Herbs“ mit Mick Jagger und Eric Clapton griff Dr. John 1972 in die reichhaltige Kiste des Rhythm & Blues aus New

Orleans und legte mit „Gumbo“ ein Tribut an jene Veteranen vor, bei denen er ein Jahrzehnt zuvor als Studiomusiker mitgewirkt hatte.

Es folgten weitere gute LPs, die sich aber nur mäßig verkauften und seinen Kultstatus eher noch vergrößerten. Nach hunderten von Studioterminen für B. B. King, Van Morrison oder Maria Muldaur legte Dr. John seine Glitterkostüme ab und geht hauptsächlich als Solopianist auf Tournee nach dem Motto „Dr. John plays Mac Rebennack“ (LP-Titel). Am Dienstag ist er um 21 Uhr im Quartier Latin zu erleben. *Norbert Hess*



Kommt zum Berlin-Gastspiel:  
Dr. John. *Foto: Hess*